Posener Provinzialblätter

Illustrierte Rundschau in Heimat und Fremde

Illustrierte Kriegszeitung.

Die Bezieher des „Posener Tageblatt“ erhalten diese illustrierte Kriegszeitung kostenlos.
Preis der Einzelnummer 5 Pfg. Bei Sonderbezug: Preis vierteljährlich 50 Pfg.

Nr. 51 Posen, den 20. Dezember 1914



General der Infanterie v. Below
der Führer des achten, in Ostpreußen kämpfenden deutschen Heeres.



Verteilung eben eingetroffener Liebesgaben.

Der Zufall hat uns hier ein Bild in die Hände gespielt, auf dem unser Redaktionsmitglied Paul Schmidt (X), der in Frankreich im Feld steht, abgebildet ist.

Spiel- und Rätselecke

Physik und Medizin.

Das erste Wort ist ein Gelehrter, dessen Erfindung für die medizinische Wissenschaft von höchster Bedeutung ist. Das zweite ist weiblich, meist bald grau, bald weiß. Das Ganze ist besonders im jetzigen Kriege eine in Lazaretten und chirurgischen Kliniken vielbeschäftigte Helferin.

Haupt ab!

Ich bin gefürchtet auf dem Meer,
Enthauptet thron' ich hoch und hehr.

Stark und mild.

In Feindesland gefürchtet sehr,
Bewährt bei kühnen Streichen,
Dient als Soldat treu unserm Heer
Er selbst und seinesgleichen.
Im Worte, das Dir nennt den Mann
Verstelle alle Laute —
Sanft blickt Dich eine Göttin an,
Auf die Alt-Rom einst schaute.

Schüttelreimrätsel.

Der Krieg bedrückt die Kunst durch langer — — — —;
Manch braver Künstler muß bei stummer — — — —.

Zur Stärkung.

Die Lösung ist — ein Wort,
Ich sag's Euch im voraus,
Nun schüttelt dies; sofort
Wird ein Getränk daraus.
Mög' dieses durst'gen Kriegerkehlen
Im Feld und Lazarett nie fehlen!

Auflösung der Rätsel in Nr. 50.

Zweimal geköpft.

Strumpf, Trumpf, Rumpf.

Dreisilbig.

Trommelfell.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Klara Hedtke (für zwei Nummern, Nr. 49 jedoch nur zum Teil richtig), Bertha Lorenz, Otto Adam, Rudolf Thiem, Meta Sommer, Julius Radtke, Karl Günther, Elly Pfeiffer, Anna Hentschel, Frida Ahrend, Konrad Altmann, Marie Wagner, Georg Kaminski, Ella Schroeder, Johanna Metelmann, Friedrich Valentin, Ernst Thiel (nicht „Feuerschein", sondern „Funkenspruch"), Hanna Neumann, Gertrud Böttcher, alle in Posen; A. Schrammke in Punitz, D. Griep in Braciszewo bei Gnesen, Meta Gartmann in Czempin (für 2 Nummern; aber nicht „Funkenstahl", sondern „Funkenspruch" und nicht „Schießwaffen", sondern „Haudegen"), Ida Petras in Züllichau, Hanna Friedemann in Buk, Therese und Frida Goltz in Prämnitz, Fritz Buchholz in Filehne, Hedwig Heinrich in Dt. Krone, Leopold Schroeder in Birnbaum, Hanna u. Otto Müller in Samter, Elfriede Schulz in Wollstein.

Für den Inhalt verantwortlich: Karl Peeck, Posen. — Druck und Verlag der Ostdeutschen Buchdruckerei u. Verlagsanstalt A.-G. in Posen.



Aus den Schlachten um Lodz.
Eine deutsche Munitionskolonne geht auf einer Kolonnenbrücke über die vereiste Warthe.



General v. Scheffer-Boyadel.
Reinhard Frhr. Scheffer-Boyadel ist geboren am 28. März 1851 zu Hanau. Er trat 1870 in das Inf.-Regt. Nr. 83 ein und wurde 1871 Leutnant. 1889 wurde er Major im Großen Generalstabe und 1890 in den Adelsstand, 1905 in den Freiherrnstand erhoben mit dem Nennungszusatz von Boyadel. 1908 wurde er General der Infanterie und Kommandierender General des XI. Armeekorps. Er besitzt aus dem Feldzuge 1870/71 das Eiserne Kreuz zweiter Klasse. Im Oktober wurde ihm das Kommando über das neugebildete XXV. Reserve-Armeekorps übertragen, das den berühmten Durchbruch bei Lodz machte; General v. Scheffer erhielt dafür den Orden Pour le mérite.



Prinz Joachim von Preußen.
Der am 17. Dezember 1890 geborene jüngste Sohn des Kaiserpaares erhielt nach der Schlacht bei Kutno das Eiserne Kreuz erster Klasse und das österreichische Militärverdienstkreuz mit der Kriegsdekoration. Der Prinz wurde bekanntlich während der ersten großen Kämpfe in Ostpreußen verwundet; jetzt tut er nach seiner Wiederherstellung wieder Dienst auf dem östlichen Kriegsschauplatze. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse hatte er bereits für sein tapferes Verhalten auf dem ostpreußischen Kriegsschauplatz erhalten.

Der Tod fürs Vaterland.

1799.

Du kömmst, o Schlacht! schon wogen die Jünglinge
Hinab von ihren Hügeln, hinab ins Tal,
Wo keck herauf die Würger dringen,
Sicher der Kunst und des Arms; doch sichrer

Kömmt über die Seele der Jünglinge,
Denn die Gerechten schlagen, wie Zauberer,
Und ihre Vaterlandsgesänge
Lähmen die Knie den Ehrlosen.

O nehmt mich, nehmt mich mit in die Reihen auf,
Damit ich einst nicht sterbe gemeinen Todes!
Umsonst zu sterben, lieb ich nicht; doch
Lieb ich, zu fallen am Opferhügel

Fürs Vaterland, zu bluten des Herzens Blut,
Fürs Vaterland — und bald ist's geschehn! Zu euch
Ihr Teuern! komm ich, die mich leben
Lehrten und sterben, zu euch hinunter!

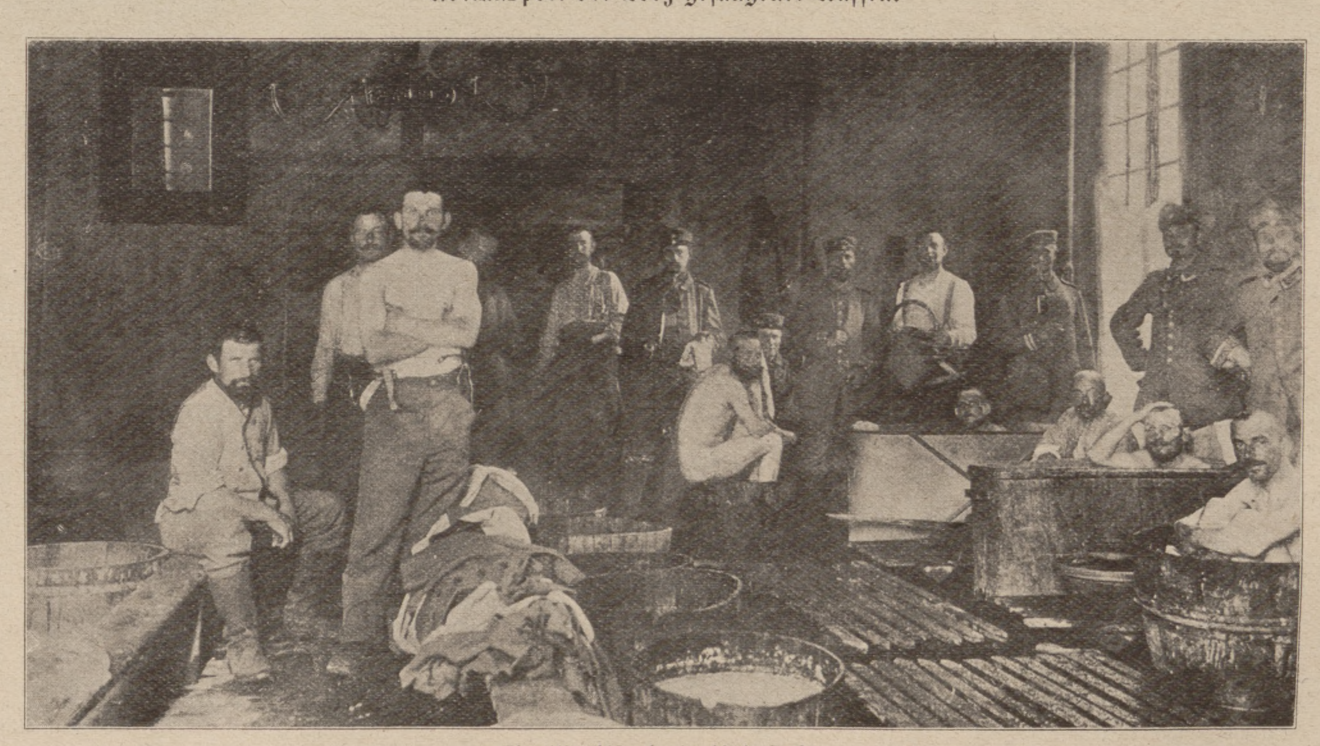
Wie oft im Lichte dürftet' ich euch zu sehn,
Ihr Helden und ihr Dichter aus alter Zeit!
Nun grüßt ihr freundlich den geringen
Fremdling, und brüderlich ist's hier unten;

Und Siegesboten kommen herab: die Schlacht
Ist unser. Lebe droben, o Vaterland,
Und zähle nicht die Toten! Dir ist,
Liebes! nicht einer ist zuviel gefallen.

Friedrich Hölderlin.



Abtransport bei Lodz gefangener Russen.



Ein Musiksaal als Badestube.
In einem Pensionat einer Stadt Nordfrankreichs wurde der Musiksaal als Badestube für deutsche Soldaten eingerichtet.